

NETZWERK MEDIENSTRUKTUREN

NEWSLETTER 14 (FRÜHLING 2016)

Liebe Mitglieder des Netzwerks Medienstrukturen

Gerne senden wir Ihnen heute mit guten Wünschen den vierzehnten Newsletter des Netzwerks Medienstrukturen.

INFORMATIONEN DER NETZWERK-KOORDINATION

Workshop in Hamburg mit neuem Datum und Call for Papers

Der nächste Workshop wird am **20./21. Januar 2017** auf Einladung des Hans-Bredow Instituts in Hamburg stattfinden. Bitte beachten Sie die Terminverschiebung. Wir haben auf vielfach geäußerten Mitgliederwunsch das Datum angepasst, um die Überschneidung mit der Fachgruppen-Jahrestagung der FG Medienökonomie Ende Oktober in Jena zu beseitigen. Wir hoffen, dass der neue Termin im Januar für Sie ebenso passt und würden uns, auch im Namen der KollegInnen vom Hans-Bredow Institut freuen, Sie in Hamburg zu sehen! Den Call for Papers zum Workshop mit dem Titel „Die Rolle von Akteuren in der Gestaltung und dem Wandel von Medienstrukturen“ finden Sie anbei – die Deadline für die Einreichung der Paper ist am **30. August**.

Buchreihe „Medienstrukturen“



Band 10 der Buchreihe „Medienstrukturen“ ist erschienen:

Band 10 – „Journalismus jenseits von Markt und Staat. Institutionentheoretische Ansätze und Konzepte in der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft. Festschrift für Marie Luise Kiefer“ bearbeitet Wechselbeziehungen zwischen Medien, Journalismus, Öffentlichkeit und Demokratie mit Hilfe institutionentheoretischer Ansätze, die in den Sozialwissenschaften zunehmend an Bedeutung gewinnen. Aus wissenschaftstheoretischer Perspektive ist eine solche Herangehensweise an Medien und Journalismus eine Rückbesinnung auf die Wurzeln der Kommunikationswissenschaft.

Behandlung finden neben Fragen der institutionentheoretischen Verortung von Medien, Journalismus und Öffentlichkeit auch solche nach der Entstehung und dem Wandel

dieser, aber auch nach dem Verhältnis von Institution und Organisation. Daran schließen Essays zur zentralen Frage: „Wie argumentiert, konstituiert und sichert man autonome Institutionen in einer Gesellschaft?“

Weitere Informationen finden Sie auf: <http://medienstrukturen.net/publikationen/>

Band elf ist in Vorbereitung – und **weitere Bände sind willkommen**. Die Reihe bietet eine Publikationsplattform für Forschende, die sich mit theoretisch-konzeptionellen wie empirisch-analytischen Arbeiten einer Beschäftigung mit Medien auf der Makro- und Meso-Ebene verpflichtet sehen. Dabei wird vergleichender Forschung ein hoher Stellenwert eingeräumt. Monografien und Sammelbände von hoher Qualität, die sich der Medienstrukturforschung zuordnen lassen, sind willkommen. Hierzu zählen auch Qualifikationsarbeiten wie Dissertationen oder Habilitationen. Wir freuen uns, wenn Sie die Reihe bei der Planung von Monografien und Sammelbänden bedenken. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Reihenherausgeber unter kontakt@medienstrukturen.net.

Der Tagungsband zum letzten Workshop Medienstrukturen, der als gemeinsame Tagung mit der Fachgruppe Medienökonomie auf Einladung des IPMZ Zürich stattgefunden hat ist in Vorbereitung und wird unter Abstimmung der Veranstalter in der Buchreihe der Fachgruppe Medienökonomie erscheinen.

MELDUNGEN DER NETZWERK-MITGLIEDER

Wir danken allen Mitgliedern für die Zusendung ihrer Hinweise. **Haben auch Sie eine Meldung, welche für andere Mitglieder des Netzwerks von Interesse sein könnte?** Senden Sie uns Hinweise auf Ihre Buchpublikationen, Beiträge in internationalen Journals und Sammelbänden, Vorträge und die Organisation von Panels auf internationalen Tagungen, Forschungsprojekte, Veranstaltungen oder weitere interessante Ereignisse und Erfolgsmeldungen direkt an kontakt@medienstrukturen.net.

Buchpublikationen

Simpson, Seamus, Puppis, Manuel & Van den Bulck, Hilde (Eds.) (2016). European Media Policy for the Twenty-First Century. Assessing the Past, Setting Agendas for the Future. Oxford: Routledge.

Media policy issues sit at the heart of the structure and functioning of media systems in Europe and beyond. This book brings together the work of a range of leading media policy scholars to provide inroads to a better understanding of how effective media policies can be developed to ensure a healthy communication sector that contributes to the wellbeing of individual citizens, as well as a more democratic society. Faced with a general atmosphere of disillusionment in the European project, one of the core questions tackled by the volume's contributors is: what scope is there for European media policy

that can exist beyond the national level? Uniquely, the volume's chapters are structured around four key policy themes: media convergence; the continued role and position of public regulatory intervention in media policy; policy issues arising from the development of new electronic communication network environments; and lessons for European media policy from cases beyond the EU. In its chapters, the volume provides enriched understandings of the role and significance of policy actors, institutions, structures, instruments and processes in communication and media policy.

Trappel, Josef, Steemers, Jeanette & Thomass, Barbara (Eds.) (2015): European Media in Crisis: Values, Risks and Policies. London, New York: Routledge.

When the financial markets collapsed in 2008, the media industry was affected by a major slump in advertising revenues, and a formerly highly successful business model fell into a state of decay. This economic crisis has threatened core social values of contemporary democracies, such as freedom, diversity and equality. Taking a normative and policy perspective, this book discusses threats and opportunities for the media industry in Europe: What are the implications of the crisis for professional journalism, the media industry, and the process of political communication? Can non-state and non-market actors profit from the crisis? And what are media policy answers at the national and European level?

Beiträge in internationalen Journals und internationalen Sammelbänden

Büchi, Moritz / Just, Natascha / Latzer, Michael (2015): Modeling the second-level digital divide: A five-country study of social differences in Internet use. In: *New Media & Society*, doi: 10.1177/1461444815604154.

Johnen, Marius / Stark, Birgit (2015): Wenn der Fernseher nicht mehr ausreicht: Eine empirische Analyse der Second Screen-Nutzung. *Studies in Communication | Media* 4(4), 365–406.

Just, Natascha / Latzer, Michael (2016): Governance by Algorithms: Reality Construction by Algorithmic Selection on the Internet. In: *Media, Culture & Society*.

Latzer, Michael / Hollnbuchner, Katharina / Just, Natascha / Saurwein, Florian (2016): The Economics and Politics of Algorithmic Selection on the Internet. In: Bauer, Johannes M. / Latzer, Michael (ed.), *Handbook on the Economics of the Internet*, Edward Elgar Publishing: Cheltenham.

Puppis, M. (2015). Political Media Regulation. In: G. Mazzoleni (Ed.), *The International Encyclopedia of Political Communication*. (pp. 789-801). Hoboken: Wiley-Blackwell.

Puppis, M, Studer, S. & Schade. E. (2016). Back to the Future. What Teletext's Past Tells Us About the Future Relationship Between Public Service Media and Publishers in Switzerland. In: Moe, Halvard & Van den Bulck, Hilde (Eds.) *Teletext in Europe. From the Analog to the Digital Era*. (pp. 89-110). Göteborg: Nordicom.

Saurwein, Florian / Just, Natascha / Latzer, Michael (2015): Governance of algorithms: options and limitations. In: info, Vol. 17 (6), 35-49.

Magin, Melanie, Steiner, Miriam, Heinbach, Dominique, Bosold, Sarah, Pieper, Alice, Felka, Eva-Maria und Stark, Birgit (2015). Suchmaschinen auf dem Prüfstand – eine vergleichende Inhaltsanalyse der Qualität von Trefferlisten. Medien und Kommunikationswissenschaft 63(4), 495-516. DOI:10.5771/1615-634X-2015-4-495

Veranstaltungen: Ausblick

„Media Economics revisited“ - (wie) verändert das Internet die Ökonomie der Medien?
Fachgruppentagung der Fachgruppe Medienökonomie in der DGpuK vom 27.-29. Oktober 2016 an der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Den Call for Papers finden Sie hier, die **Einreichungsfrist** wurde bis **30. April 2016** verlängert:

<http://www.dgpuk.de/fachgruppenad-hoc-gruppen/medienokonomie/nachste-fg-tagung/>

(Hinweis von Wolfgang Seufert)

«Hörfunk-Innovationen: Auf dem Weg zum interaktiven Radio». Die **Jahrestagung des Instituts für Rundfunkökonomie** vom **6. Oktober 2016** widmet sich aktuellen und zukunftsweisender Innovationen des Hörfunks aus einer Anwendungs- und Innovationsperspektive. Dabei wird der Fokus weniger auf die schon relativ intensiv beforschte individualisierte Musikempfehlungs-Welt gelegt, sondern insbesondere den Herausforderungen der text-/sprachbasierten Hörfunk-Welt (z.B. Sprachfeatures, Interviews, Nachrichten, Hörspiele etc.) nachgespürt. Weitere Informationen finden sie unter: <http://www.rundfunk-institut.uni-koeln.de/de/startseite/veranstaltungen/tagungen/2016/> (Hinweis von Detlef Schoder)

Aktuelle Forschungsprojekte

Fachmedien und Fachöffentlichkeiten in der politischen Kommunikation

Projektleitung: Prof. Dr. Patrick Donges (Universität Leipzig)

Projektmitarbeiter: Fabian Grenz M.A.

Finanzierung: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Laufzeit: 2015-2018

Ausgangspunkt des Forschungsvorhabens ist die Beobachtung, dass sich die Kommunikationswissenschaft gemäß ihrem Selbstverständnis zwar mit den sozialen Bedingungen, Bedeutungen und Folgen von medialer, öffentlicher und interpersonaler Kommunikation insgesamt beschäftigt, dabei aber meist bestimmte Medien und eine bestimmte Form von Öffentlichkeit im Blick hat. Dieser Fokus liegt auf Massenmedien, die allgemein (general interest) und gesellschaftsweit verbreitet sind. Zweitens wird der Begriff der öffentlichen Kommunikation meist auf die allgemeine (Medien-)Öffentlichkeit

bezogen. Eher vernachlässigt werden hingegen andere, stärker spezialisierte Medien sowie eingeschränktere Formen von Öffentlichkeit.

Der **Gegenstand** dieses Forschungsvorhabens ist vor diesem Hintergrund eine ‚Etage tiefer‘ angesiedelt: Fachmedien sind (in einer Arbeitsdefinition) alle Formen von themen- oder fachspezifischen Publikationen, sei es in Form von Fachzeitschriften oder fachspezifischen Online-Medien, die zur Mitteilung oder Rezeption spezialisierter Informationen oder Botschaften genutzt werden. Fachöffentlichkeiten sind themenspezifische Teilöffentlichkeiten, an denen im Unterschied zur allgemeinen Medienöffentlichkeit nicht alle Mitglieder einer Gesellschaft teilnehmen, sondern Fachleute. Fachmedien und Fach-öffentlichkeiten sind in verschiedenen Teilbereichen der Gesellschaft relevant, so in der Wissenschaft, der Technik, dem Recht, einzelnen ökonomischen Branchen etc. Das Forschungsvorhaben fokussiert auf den Bereich der politischen Kommunikation, in dem Medien und die durch sie hergestellte Öffentlichkeit eine für die Demokratie notwendige Vermittlungsfunktion wahrnehmen.

Die übergeordnete **Fragestellung** des Forschungsvorhabens lautet daher: Welche Bedeutungen haben Fachmedien für die Struktur von Fachöffentlichkeiten in der politischen Kommunikation, und wie unterscheiden sich Fachmedien und Fachöffentlichkeiten in ausgewählten Politikfeldern?

Methodisch basiert das Forschungsvorhaben auf einer Analyse von vier Politikfeldern: Agrar- und Gesundheitspolitik stehen dabei für eher „alte“ korporatistische Vermittlungsstrukturen, Familien- und Netzpolitik für „neue“ und offenere Politikfelder. Im ersten Arbeitsschritt werden mit Hilfe einer teilstandardisierten Befragung die Fachöffentlichkeiten in den ausgewählten Politikfeldern und ihre relevanten Fachmedien erfasst. Dabei wird auch eine Liste von besonders häufig genutzten und als relevant erachteten Fachmedien erstellt, deren Themen- und Akteurstruktur im zweiten Arbeitsschritt mittels Inhaltsanalyse untersucht wird. Arbeitsschritt 3 bildet eine Systematisierung der Fachmedien anhand ihrer medialen und organisatorischen Eigenschaften sowie Funktionen für die Fachöffentlichkeiten in den untersuchten Politikfeldern. Damit leistet das Forschungsvorhaben einen wichtigen Beitrag zur kommunikations- und politikwissenschaftlichen Diskussion um neue Formen der Interessenvermittlung im „Postkorporatismus“. (Hinweis von Patrick Donges)

Zwei Studien zum (lokalen) Rundfunk in Niedersachsen

Die Niedersächsische Landesmedienanstalt führt zurzeit zwei Studien zum (lokalen) Rundfunk in Niedersachsen durch.

1. **Reichweiten lokaler Rundfunkangebote** 2016; Durchführung: GfK Medien & Communication Reserch; die Erhebung erfasst 13 nichtkommerzielle und 5 kommerzielle lokale Rundfunkveranstalter; die (Netto-) Stichprobe umfasst landesweit 8.500 Interviews.
2. **Inhaltsanalyse regionaler Fernsehsender in Niedersachsen**; Durchführung: Institut für Medienforschung / Helmut Volpers; die Studie erfasst die TV-Programme von

5 nichtkommerziellen Bürgersendern sowie von 4 werbefinanzierten lokalen TV-Veranstaltern.

In beiden Fällen werden die Ergebnisse Mitte 2016 vorliegen. (Hinweis von Klaus-Jürgen Buchholz)

World Internet Project (WIP) / WIP Project Switzerland

Das **World Internet Project (WIP)** ist eine vergleichende Langzeitstudie, erfasst in 30 Ländern die Verbreitung und Nutzung des Internets im internationalen Vergleich und analysiert soziale, politische und ökonomische Implikationen der Netzentwicklung.

Das **WIP-CH-Projekt** wird von der Abteilung Medienwandel & Innovation des Instituts für Publizistikwissenschaft und Medienforschung (IPMZ) der Universität Zürich unter der Leitung von Prof. Michael Latzer seit 2011 durchgeführt und basiert auf einer repräsentativen telefonischen Befragung von 1121 Personen im Alter von 14 bis 84 Jahren, die im Mai/Juni 2015 vom LINK-Institut durchgeführt wurde. Mitglieder des Projektteams sind Moritz Büchi, Natascha Just und Noemi Festic.

Das WIP-CH-Projekt wird vom Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich und vom Bundesamt für Kommunikation (Bakom) unterstützt. (Hinweis von Konstantin Doerr)

Algorithmische Selektion im Internet

Algorithmen im Internet prägen zunehmend das tägliche Leben, sie beeinflussen unsere Wahrnehmung der Welt und unser Handeln. Das Projekt analysiert die ökonomischen und sozialen Chancen und Risiken der techno-ökonomischen Innovation "Algorithmische Selektion im Internet", verstanden als automatisierte Bedeutungszuweisung an ausgewählte Informationen.

Das vom SNF geförderte Projekt wird von der Abteilung Medienwandel & Innovation des Instituts für Publizistikwissenschaft und Medienforschung (IPMZ) der Universität Zürich unter der Leitung von Prof. Michael Latzer durchgeführt. (Hinweis von Konstantin Doerr)

Berichte zu abgeschlossenen Forschungsprojekten

Das von der Schweizer Regierung in Auftrag gegebene **Forschungsprogramm zum Jugendmedienschutz** ist abgeschlossen. Die Studien befassten sich mit Selbstregulierung, Vollzugsfragen sowie einem internationalen Vergleich. Sowohl die Studien als auch ein darauf basierender Bericht der Regierung stehen zum Download zur Verfügung. www.bsv.admin.ch/aktuell/medien/00120/index.html?lang=de&msg-id=57226 (Hinweis von Manuel Puppis)

Die Ergebnisse aus dem **World Internet Project Switzerland 2015** sind veröffentlicht. Alle Themenberichte finden Sie auf www.mediachange.ch zum Download. Die Ergebnisse aus dem **World Internet Project Switzerland 2015** sind veröffentlicht. Folgende vier Themenberichte finden Sie auf <http://www.mediachange.ch> zum Download:

- Vertrauen und Sorgen bei der Internetnutzung in der Schweiz
- Internet-Anwendungen und deren Nutzung in der Schweiz
- Internetverbreitung und digitale Bruchlinien in der Schweiz
- Internet und Politik in der Schweiz

(Hinweis von Konstantin Doerr)

Vorträge auf internationalen Tagungen

Ali, C., & Puppis, M. (2016). *Bias, Silence, Capture: Communicative Power in Media Policymaking*. Paper presented at the ICA 2016 Conference, «Communication Law and Policy» Division, Fukuoka, June 9-13, 2016.

Ramsey, P., Schweizer, C., & Puppis, M. (2015). *The End of the UK Television Licence Fee? Applying the German household broadcasting levy model to the UK*. Paper presented at the ECREA-CLP Workshop 2015 «Communication & Media Policy in Europe: Policy Challenges in the Austerity & Surveillance Environment», Ljubljana, November 6-7, 2015.

Mit besten Grüßen aus Zürich & Berlin

Samuel Studer & Leyla Dogruel

PS: Der nächste Newsletter ist für Oktober 2016 vorgesehen. Über Ihre Hinweise und Meldungen (neue Publikationen oder Forschungsprojekte; Dissertationen und Habilitationen; Call for Papers für Tagung oder Sammelband; Panel Sessions oder Präsentationen auf internationalen Tagungen etc.) **bis Ende September 2016** freuen wir uns.